

Trotz Sieg kam keine Freude auf

ROLLSTUHLTISCHTENNIS / Andreas Vevera gewinnt trotz Fieber das Tschechien Open in Ostrava. Nichtklassifizierung von Alexander Zima.

Nach einer längeren Pause in den letzten Monaten wurde nun wieder hart trainiert, da auf Andi Vevera und Doris Mader die Europameisterschaften im Oktober warten. Letztes Wochenende testete Andi beim Tschechien Open in Ostrava seine Form.

Doch schon am Vortag ereilte ihn eine schlechte Nachricht. Sein Spielpartner, der niederösterreichische Landesmeister 2011 Alexander Zima, der aufgrund eines Motorradunfalls sei-

ne Schulter nicht voll bewegen kann, wurde nicht in eine internationale Behinderungskategorie eingestuft. „Eine echte Schweinerei. Es gibt Spieler von anderen Nationen, die viel weniger Behinderung aufweisen als Alex“, beschwerte sich Andi. Trotz massiver Intervention von Vevera durfte Alex Zima nicht an den Start gehen.

Er verblieb allerdings in Ostrava, um seine Kollegen zu unterstützen. Andreas kam ohne Satz-

verlust ins Finale der Behindertungskategorie 1, wo er gegen Janos Kaiser klar 3:0 gewann. Auch im Teamwettbewerb mit seinem oberösterreichischen Partner lief zunächst alles gut und sie standen im Halbfinale.

Leider stoppte eine Grippe seinen Erfolgslauf. Hans Rued wurde im Einzel und im Team Vierter. Durch die Nichtklassifizierung von Alex Zima und der Grippe konnte Andi seinen Sieg nicht wirklich genießen.



Gemischte Gefühle. In Ostrava durfte Andreas Vevera (r.) nicht gemeinsam mit Spielpartner Alexander Zima antreten. FOTO: ZVG